

Ort:	Videokonferenz
Datum:	28. August 2020
Uhrzeit / Dauer:	19:30 - 23:30 Uhr

1	Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen .....	1
2	Überarbeitung des Notfallordners .....	1
3	Anträge .....	3
4	Berichte aus Vorstand, Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen ....	5
5	Verschiedenes .....	9

## **1 Beschlussfassung über die Protokollführung, Gäste, die Tagesordnung und Verabschiedung von Sitzungsprotokollen**

Protokoll der letzten Sitzung mit Änderung angenommen: „Mandatsverlängerung“ statt „Mandantsverlängerung“ bei TOP 1 und TOP 4  
Gäste erhalten Rederecht

## **2 Überarbeitung des Notfallordners**

Zu Gast: Ria Uhle, Leitung der Fachgruppe Schulpsychologie, berichtet über den Stand der Überarbeitung der Notfallpläne im sog. „Notfallordner“

Stand der Erarbeitung: aktuell erfolgt die Abstimmung auf der Fachebene mit Einarbeitung von Rückmeldungen

Der Notfallordner wird umstrukturiert. Die Einteilung in systematische in Gefährdungsgrade weicht der neuen Ordnung in thematisch orientierte Kapitel. Z.B. Thema Suizidalität wird in EINEM Kapitel behandelt, nicht mehr je nach aktueller Gefährdung in den verschiedenen Stufen (also nicht mehr in verschiedenen Kapiteln)

Zeitplan: bis Ende des Jahres wird der Notfallordner fertiggestellt und steht voraussichtlich im ersten Quartal 2021 zur Verfügung.

Notfallordner und SARS CoV 2: Es gibt ein neues Kapitel „medizinische Notfälle“, in dem Hinweise zum Umgang mit einer Pandemie aufgegriffen werden.

Der Notfallordner dient an der Schule dem Krisenteam als Unterstützung und Leitfaden. Krisenteams sind durch das Schulgesetz verpflichtend an jeder Schule einzurichten.

Zusammensetzung: Der Vorsitz liegt bei der Schulleitung, die auch das Krisenteam bildet, also die Mitglieder bestimmt. Das können sein: pädagogische Kräfte (LuL und Mitarbeiter\*innen des Horts bzw. Hortleitung), Schulsozialarbeit, technisches Personal, Sekretariat, Eltern, SuS, alle an Schule Beteiligten

3 Aufgabenfelder:

1. Prävention (Vorsorge)
2. Intervention (Fürsorge)
3. Nachsorge

Beratung und Qualifikation der Krisenteams erfolgt durch die Schulpsychologie, aktuell wird auch an Online-Formaten zur Beratung gearbeitet.

Thema „Diskriminierungsfreie schulische Erziehung und Bildung“ im Notfallordner wichtiges Ziel. Es wird einen Notfallplan Diskriminierung geben, ebenso auch einen Notfallplan Verfassungsfeindliche Äußerungen.

„Radikalisierung“ ist auch Thema, aber nicht im Sinne des Notfallordners als akuter Notfall greifbar. Die genaue Unterbringung des Themas wird noch geklärt.

## Thema Mobbing

Notfallpläne sind Handreichungen für Schulen, um sich auf Notfälle vorbereiten bzw. damit umgehen zu können. Mobbing kann ein solcher Notfall sein.

Das Thema „Meldungen“ wird nicht ausschließlich im Notfallplan behandelt.

Schwerpunkt in Zukunft: Schulen melden Vorfälle, bei denen sie Unterstützung benötigen.

Die Schule hat die Pflicht zur Aufarbeitung. Dafür sind die Krisenteams zuständig. Die Schule muss ihre Fälle dokumentieren und selbst handeln. Bei Unterstützungsbedarf muss die Schule selbst aktiv werden. Vorfälle werden also an der Schule dokumentiert, und es gibt einen Austausch mit der Schulaufsicht.

Extremereignisse (z.B. Amoklage) erfordern besondere Unterstützung.

Auch beim Ablauf im Falle eines Notfalles hat sich etwas geändert: Die Notfallpläne geben klarere Hinweise auf die notwendigen Abläufe mit ein einzelnen Verantwortlichkeiten für Aktionen und Reaktionen: wer handelt wann wie mit welcher Verantwortung

## Fragen/Impulse

- Wie wird sichergestellt, dass der Notfallordner auch lebt?  
Strategie zur Bekanntmachung wird erarbeitet: Einführungsveranstaltungen, Begleitmaterial (Flyer, Poster,...). Mehr Notfallordner an den Schulen sollen vorhanden sein.
- Werden Panikalarmed getestet? Im September bundesweiter Warntag: testen die Schulen die Alarme?  
es gibt einen Austausch mit Berliner Polizei, Handreichung für Schulen und Schulungen zum Thema personalisierte Gewalt.  
Einschlussübungen und Demonstration der Alarmtypen soll stattfinden.
- Wird das Krisenteam bekannt gemacht?  
Ja, das ist hilfreich und wichtig, damit transparent ist, wer die Ansprechpersonen sind.
- Wird die Bildung beaufsichtigt?  
Es ist die Aufgabe der Schulaufsicht, die Bildung und Arbeit zu kontrollieren. Schulpsychologie bietet Schulungen an.
- Was ist Radikalisierung im Sinne der Behandlung des Themas im Notfallordner?  
Radikalisierung ist ein Prozess oder ein Phänomen und kein Tatbestand, wenn sie sich nicht in entsprechenden Äußerungen oder Taten zeigt. Die Verortung ist daher schwer.
- Gibt es Handlungsempfehlungen zu Cybermobbing und in Schule und Nutzung mobiler Endgeräte in Schulen?  
Die Anpassung erfolgt noch. Fragestellung wird mitgenommen.
- Warum gibt es keine Statistik/ keine Meldung von Vorfällen mehr?  
Die Erfassungsmethode ist nicht wissenschaftlich belastbar.
- Was, wenn pädagogisches Personal übergriffig ist?  
Es gibt die Fürsorgepflicht für Lehrende seitens der Schulleitung, Dinge werden ggf. unter den Tisch gekehrt.  
Der Hort ist bei freier Trägerschaft oft nicht gut eingebunden.  
Übergriffe von Schulpersonal findet sich im alten wie im neuen Ordner. Notfalls unter dem Thema Gewalt grundsätzlich. Die Schulen werden eine Verpflichtung bekommen, ein Kinderschutzkonzept zu erstellen.

- Wie werden Eltern eingebunden? Sind sie Teil des Krisenteams?  
Das ist möglich aber nicht verpflichtend, die Entscheidung trifft die Schulleitung. Es kann auch sein, dass Eltern nicht in die Arbeit des Krisenteams eingebunden werden.
- Digitale Nutzbarkeit: aktuell steht der Notfallordner als pdf zur Verfügung.
- Für Schulen wäre eine Datenbankanwendung o.ä. sinnvoll. Ist da etwas geplant? (Änderungen wären in Echtzeit möglich, seitens der Schule oder auch seitens des Senats bei Änderungen des Notfallordners)  
Schulen erheben ihre eigenen Daten und werden voraussichtlich hier digital arbeiten.  
Die Anregung wird mitgenommen.
- Tatort Schule: Straftaten sind natürlich auch meldepflichtig, und sie werden durch die Strafbehörden verfolgt. (was Maßnahmen seitens der Schule nicht ausschließt)
- Elternbeteiligung: wer genau entscheidet über die Zusammensetzung des Krisenteams, Schulleitung oder Schulkonferenz?  
Die Schulleitung richtet das Krisenteam ein.
- Fallbeispiel: SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf, deren Lehrer\*innen und/oder Sonderpädagog\*innen und/oder Pädagogischen Unterrichtshilfen und/oder Schulhelfer\*innen kommen nicht, Eltern sollen SuS abholen
- Thema Mobbing: in schwierigen Fällen immer wieder gemobbte SuS die Schule verlassen. Wie soll das durch den Notfallordner verhindert werden?  
Das kann der Notfallordner nicht verhindern. Es gilt nach wie vor „Hinsehen und Handeln“. Es gibt im Notfallordner den Bereich der Prävention: z.B. fair play-Programm, Präventionsbeauftragte, Qualifizierung von Lehrkräften, Gewaltprävention, Konfliktlotsenprogramme
- Wie viele Stunden Unterstützung bzw. Entlastung bekommt das Krisenteam?  
Es gibt keine Stundenkontingente an der Schule dafür. Ggf. können Psycholog\*innen an Schulen auch unterstützen. Für die einzelnen Programme gibt es dann Stundenkontingente über die Art des Programms.

### 3 Anträge

22 Stimmberechtigte anwesend

#### **Antrag Private Nutzung mobiler Endgeräte**

Begründung des Antrags:

Nicht immer ist klar, welche Regeln zur Nutzung digitaler Endgeräte für welche an Schule beteiligten Gruppen gelten. Auch die Definition von „Notfällen“ oder Ausnahmeregelungen sind nicht immer ausreichend kommuniziert. Es braucht auch eine Regelung für z.B. medizinisch begründete Ausnahmen.

*Fragen/Redebeitrag/Hinweise:*

Antrag differenziert nicht nach Schulform/Alter der SuS

Die Formulierung als Verbotsantrag unterstützt nicht unbedingt die Intention.

Corona-Warn-App kann bei Handyverbot in der Schule nicht genutzt werden.

Pädagogisches Personal muss sich daran halten, ist auch dienstrechtlich geregelt.

Eine Notfallregelung kann helfen (Notfälle können sowohl SuS als auch pädagogisches Personal betreffen)  
Es gibt an vielen Schulen schon durchdachte und erprobte Konzepte zur Nutzung digitaler Geräte, die sich an den Bedürfnissen und Gegebenheiten vor Ort orientieren. Das könnte ggf. gefördert werden.

Der Antrag wird zurückgezogen.

### **Antrag „Regelmäßige Coronatests für Lehrer und Schüler“**

Begründung des Antrags:

In der Schule entsteht bei Ansteckung eine starke Zeitverzögerung, weil SuS häufig symptomarm sind. Dadurch wird die Rückverfolgung von Ansteckungen erschwert, und es geht wertvolle Zeit verloren, weil die Ansteckungsketten nicht rechtzeitig ermittelt werden können.  
Durch eine regelmäßige Testung der SuS kann das verhindert werden.

#### *Fragen/Redebeiträge/Hinweise*

Tests werden aktuell schon knapp, weltweit schon fast Kampf darum. Auch alle anderen an Schule Tätigen müssten dann getestet werden. Eine Bereitstellung wöchentlicher Testmöglichkeiten in 6stelliger Höhe geht von der Kapazität nicht.  
Hilfreich wäre mehr Transparenz, wenn Fälle auftreten. Geschwisterkinder werden oft nicht beachtet.  
Teststrategie kann effizienter gemacht werden.  
Testung dauert zu lange und wiegt in Scheinsicherheit.  
Impuls: Verbinden mit Formulierung „wenn ressourcensparend zu bekommen“  
Änderung: statt LuL Schulpersonal  
Frequenz: statt „ein Mal in der Woche“ zu „regelmäßig freiwillig“

#### Abstimmung:

Ja: 7

Nein: 14

Enthaltungen: 1

Der Antrag ist abgelehnt.

### **Eilantrag „Tragen des Mund-Nasen-Schutzes im Unterricht“**

Begründung der Eilbedürftigkeit:

Im Unterrichtsalltag hat sich gezeigt, dass eine Kohortenbildung quasi unmöglich ist. Durch das Tragen einer Mund-Nasen-Maske auch im Unterricht kann die Ansteckungsgefahr deutlich verringert werden.

#### Abstimmung der Eilbedürftigkeit

Ja: 17

Nein: 2

Eilbedürftigkeit wird festgestellt

#### Begründung des Antrags:

In der Qualifikationsphase ist keine Kohortenbildung möglich, auch gibt es in einigen Kursen stufenübergreifenden Unterricht. Hinzu kommen schulübergreifende Kooperationen.  
Deswegen kann eine Maskenpflicht bei Nichteinhaltung des Mindestabstandes das Ansteckungsrisiko deutlich mindern.

#### *Fragen/Redebeiträge/Hinweise:*

In Kohorten sind Masken freiwillig, bei gemischten Gruppen dringendst empfohlen und wird dort praktiziert.

Die Schule muss vor Ort die Risikoabschätzung machen. Individuelle Ausarbeitung muss an der Schule erbracht werden.

Vermeehrt andere Unterrichtsformen fördern.

Der LSA hat sich gegen eine Maskenpflicht im Unterricht ausgesprochen.

Maskenpausen zum Durchatmen sollten auch geregelt werden.

Reden mit Maske ist schwer: Es treten Verständnisprobleme auf, wenn man nicht sehr deutlich spricht.

Als Empfehlung wird die Regelung nicht kraftvoll genug sein. Denkbar wäre eine Pflicht zum Maskentragen auch im Unterricht.

Hinweis auf Beschluss-Möglichkeit durch die Schulkonferenz

Abstimmung:

Ja: 3

Nein: 14

Enthaltung 4

Der Antrag ist abgelehnt.

#### **4 Berichte aus Vorstand, Bezirken, Arbeitsgruppen, Gremien und Ausschüssen**

**Berichte aus den Bezirken:**

**Mitte:** BEA-Umfrage zu Maskenpflicht usw. durchgeführt, 234 Eltern von 22 Schulen, Thema Ist-Zustand und Meinungsbildung

Schulaufsicht zu Gast im BEA u.a. zu Schulstart, Infektionsgeschehen und Sommerschulen (quantitativ ok, qualitativ / Ergebnisse nicht bekannt); BSB: ESB-Neuzuschnitt u.a.

7,7% der Schulen haben Maskenpflicht, 41% haben keine im Unterricht. Die meisten haben eine in Fluren und Gemeinschaftsräumen. Minderheit auch auf dem Schulhof. Ergebnisse gehen an BEA-Vorsitzende.

Sommerschule in Mitte gut nachgefragt

MEB-Eröffnung Möwensee-Grundschule

neue Einschulungsbereiche zugeschnitten mit kritischer Anmerkung des BSB wegen unplausibler Verteilung von Belastungen (SuS-Zahlen)

Schulamt seit 2 Jahren unbesetzt

**Friedrichshain-Kreuzberg:** Diskussion zu den PM des LEA-Vorstandes, ausführlicher Bereich als pdf in der Anlage beigefügt

**Pankow:** BEA-Vorstand tagt regelmäßig digital

zwei Umfragen zu Kommunikation und digitalem Lernen im Bezirk mit 4500 Rückmeldungen von Eltern, ca. von 6000 SuS. Die Umfrage wurde grafisch aufgearbeitet und dokumentiert, dann in BVV und Schulausschuss vorgestellt. Themen: Kohortenbildung, Formblatt für Kitas: Selbsterklärung hinsichtlich der Kinder, die 48 Stunden fieberfrei sind, gilt auch für SuS

BEA-Sitzungen finden regelmäßig statt.

Fernunterricht für Risiko-SuS findet statt.

Betriebspraktika für die ISSen ein Problem-> an der ISS sind es Pflichtpraktikum und daher benotungsrelevant. Aktuell werden nicht ausreichend Praktikumsplätze angeboten.

Schulreinigung ein Problem: Zwischenreinigung kann nicht stattfinden bei Vollbetrieb. Es braucht neue Empfehlungen.

Umgang mit „Schnupfenkindern“/Erkältungen sind für Schulen nicht geklärt. Es gibt keine Gesundheitschreibungen von Ärzten. -> Schnupfenbrief soll hoffentlich Ende nächster Woche verfügbar sein.

Gremiengeschäftsstelle ist im Gesundheitsamt abgeordnet.

**Charlottenburg-Wilmersdorf:** BEA-Sitzungen online wegen Raumnot.

Schulstart: insges. drei Coronafälle in Schulen

hitzebedingte Kurzstundenpläne-> Eltern waren unzufrieden.

Schulcaterer-Übergang lief teilweise holprig

Elternabende in Schulen -> große Räume und langfristige Planung

**Spandau:** Es gab eine Schulschließung, 2 SuS und 1 Lehrkraft waren infiziert.

Reinigung: war im Sommer nicht zufriedenstellend. Grundreinigung hat teilweise gar nicht stattgefunden.

neue Schulumtsleitung

Schulplanung war Thema

**Steglitz-Zehlendorf:** BEA-Sitzung mit Thema „Umsetzung des Digitalpakts“, Fragen an Schulaufsicht u.a. zu Masken. Schulaufsicht in SZ richtet zeitnah „Corona-Beirat“ ein.

Sommerschule: Ergebnisse schwer zu bekommen, Lernstandserhebungen werden gemacht, aber das Sommerschulangebot war nicht verknüpft mit Schulen

Schulamts-Kontakt geht in Elternzeit

**Tempelhof-Schöneberg:** Digitalpakt, Breitbandzugang; Wer muss das beantragen? Gemeinsamer Antrag berlinweit über SenBJF? (Fr. Tempelhoff soll gefragt werden) -> ITDZ macht Ausschreibung für Rahmenvertrag für die Breitbandanbindung. Das dauert noch. Schulen können das nicht selbst beauftragen.

Vertreter ITDZ soll eingeladen werden

Schnupfenbrief an KiTa - Brief an Schulen in Arbeit

Probleme bei Sommerschule? - BSB

teilweise Caterer mit viele neue Schulen

BSB soll gestärkt werden

benötigen neuen Schulumtsleiter

offene Fragen:

40.000 zusätzliche Tablets? -> 13000 Tablets sollen noch verteilt werden

Vergabe bisheriger Tablets noch personengebunden?

**Neukölln:** BEA-Sitzung mit Schulaufsicht dabei; Themen: Neueinstellungen, Zahlen der SuS

„klassische“ Schuljahresanfangsthemen

viele Schulen sind gestärkt, weil SuS sich gut selbst organisieren konnten

Neukölln zum Corona-Beirat: Auftrag dazu gestern durch die BVV, Zusammensetzung: zuständige

Bezirksstadträt\*innen (Schule und Gesundheit), Gesundheitsamt, Schulaufsicht, SIBUZ

Bezirksschulgremien (BPP, BSA, BEA und BSB)

wöchentliche Berichte zu Corona-Fällen in den Schulen

**Treptow-Köpenick:** offene Briefe zu Ferienende

Personalwechsel in BEA und LEA-Vertretung

Erfassung Dienstkräfte in Risikogruppen laufen noch

Personaldecke ist dünn

Sommerschule hat stattgefunden 650 SuS, in den Herbstferien Weiterführung

Vorfall Gerhard-Hauptmann-Schule,

Alternativszenarien und Gremienbeteiligung,

Schulessen: Ausschreibung zurückgenommen - wird neu gestartet,

Schulentwicklungsplanung: bis 2024 eng,

Organisations- und Personalkonzept für Schulamt liegt nun vor

**Marzahn-Hellersdorf:** Zum Schulstart wurden Musterhygienepläne weitgehend umgesetzt

Tagesreinigung klappt weitgehend

Schulstart lief gut

Fenster/Lüftungs-Umfrage: zwei Schulen hatten Lüftungsprobleme, dort wurde kurzfristig Abhilfe versucht.

nur ein Elternteil bei Elternabenden: geht nicht als Vorgabe  
Schulessen war Thema.

BEA-Sitzung hat als Videokonferenz stattgefunden.

Abfrage zu Schulstart schriftlich? Nein, in der BEA-Sitzung

**Lichtenberg:** BSB Sitzung: Anhörung zu Einschulungsbereichen, Beteiligungsverfahren  
Sommerschule lief katastrophal, zum Start nur für die Hälfte der Schulen Träger gefunden, längst nicht alle konnten teilnehmen

ein Busshuttle mehr wurde in Karlshorst eingerichtet, dennoch können SuS nicht wohnortnah eingesetzt werden. Es gab einen Unfall, Kinder wurden verkehrt abgesetzt

Schulentwicklung: Schulbauten verzögern sich um Jahre (keine Mittel, Grundstücke werden nicht überschrieben)

Beteiligungsverfahren Breiter Luch zu einem Schulneubau

Zuschnitt neue Einschulungsbereiche

AG Schulwegsicherheit auf Initiative des BSB in BVV beschlossen

Schüler\*innenhaushalt - von über 20 Schulen nur eine Schule wegen Corona abgesprungen

Ausschreibung Schulessen - Unzufriedenheit mit Beteiligungsverfahren

nächste BEA-Sitzung hat Schwerpunkt Digitalpakt - zu Gast ITRB Lichtenberg

Coronabeirat im Bezirksamt nicht gewünscht

SEP: Drehscheibenschulen wurden auf Eis gelegt, Finanzierung neben Schulbau nicht möglich (aufgrund von Corona)

Frage zu den Fachbriefen an die Schulen: sie bilden Standards für die Schulen

Schulreinigung in Lichtenberg ist eine Tagesreinigung.

**Reinickendorf:** Corona und Schulstart

Im September BpP, BEA und BSA gemeinsame Sitzung

Präsenzsitzung im BSB zu Einschulungsbereichen, konkret zwei Schulen in 500 Metern Entfernung (Heiligensee) mit gemeinsamem Einschulungsbereich und halben Zügen, => Neue Zuschneidung.

## Bericht des Vorstandes

- diverse Interviews in TV und Radio
- fast wöchentliche Telefonkonferenz mit Hausspitze bis zum Ende des letzten Schuljahres
- Teilnahme an Videokonferenzen einzelner BEAs
- drei Videokonferenzen der BEA-Vorsitzenden
- Teilnahme an PK der Senatorin zu „Lernbrücken“
- Teilnahme an PK der Senatorin zu „Sommerschulen“
- Teilnahme an zwei Sitzungen der Praxiskommission
- Teilnahme an drei AGH-Bildungsausschüssen (virtuell)
- Teilnahme BER-Hauptausschuss-Sondersitzung
- Teilnahme Runder Tisch Schulreinigung
- Teilnahme Hygienebeirat
- Teilnahme an Preisgerichtssitzung für Schulbauwettbewerb
- Bündnis-Gründung mit GEW, LSA und Schulleitungsverbänden

## Wie sollen die nächsten Sitzungen tagen: Präsenz oder als Videokonferenz?

Abstimmung: für Videokonferenz

Ja: 27

Für Präsenzsitzung:

Ja: 5

**Themen für die kommenden Sitzungen:**

Digitalisierung (Schule auf dem Weg in die Zukunft, hybride Lernformen)  
Mitarbeiter\*in von der Unfallkasse als Gast einladen  
Einbindung des Themas „Corona“ in die Themenschwerpunkte (z.B. bei Schuldistanz und Ganzttag)  
Votum über Chat, Auswertung erfolgt durch Vorstand

**Wie soll die Weihnachtssitzung stattfinden?**

Votum, Ideen zu entwickeln für eine hygienekonforme Präsenz-Sitzung

**Planung 2021**

2021 ist Wahljahr. In 2015 konnten die Parteien sich im LEA vorstellen.  
Soll das Format von 2015 auch für 2021 genommen werden?

keine Gegenrede

Welche Parteien (Fraktionsvorsitzenden) eingeladen werden sollen, wird auf der nächsten Sitzung besprochen. Parteien aus Regierungskoalition und CDU können angefragt werden  
Sitzungsverlängerung bis 23:30

[REDACTED]

**Verkehr**

Mobilitätsbeirat, Wirtschaftsverkehr und neue Mobilität  
MEV reduzieren  
Gesetzesbehandlung zu Fußverkehr

**LSB**

erste Sitzung: Gremienfragen  
am 16.7. ist [REDACTED] (Vorsitz LSB) zurückgetreten  
zweite Sitzung: mit Frau Scheeres mit Themen u.a.:  
Digitalisierung: zusätzliche Mittel, externe Firma für Projektmanagement der Digitalisierung  
Hygienekonzepte sollten noch einmal geprüft werden: nicht immer ist der aktuelle Musterhygieneplan berücksichtigt.

**AG Gymnasien**

u.a. coronabedingte Themen, Thema Abibälle, aktueller Abiturjahrgang und  
Unterrichtsausfälle/Abituranforderungen  
nächste Sitzung digital: 30.09.

**AG Grundschulen**

Am 28.09. als Präsenzsitzung



## 5 Verschiedenes

Ergänzung zu Sommerschulen:

Für SuS interessant, wegen individuellerer Förderung und ohne Notendruck

Angekündigte Nicht-Wieder-Kandidierung von Senatorin Scheeres. Soll der LEA proaktiv den Rücktritt von Frau Scheeres fordern?

LEA-Vorstand erstellt aktuell eine PM dazu.

Wie kann stärker für die Gremien geworben werden? Elternratgeber gibt es. Werbeflyer für Schulen machen, um bezirkliche Gremien zu stärken?

Konstruktive Vorschläge dazu gern an den LEA-Vorstand

Ende der Sitzung: 23.30 Uhr

Nächster Termin: 25.09.2020, Ort: individuell (Videokonferenz)